

JOHANNIS GRUSS

Juli 2017

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die linden Lüfte sind erwacht, sie säuseln und weben Tag und Nacht, sie schaffen an allen Enden. O frischer Duft, o neuer Klang. Nun armes Herz sei nicht bang. Nun muss sich alles, alles wenden. Die Welt wird schöner mit jedem Tag. Man weiß nicht, was noch werden mag. Das Blühen will nicht enden. Es blüht das fernste, tiefste Tal: Nun armes Herz, vergiss der Qual! Nun muss sich alles, alles wenden.

Als Ludwig Uhland diese Zeilen im Jahre 1812 schrieb, wollte er Zuversicht wecken: Das Alte Reich mit seinen jahrhundertealten Strukturen hatte sich aufgelöst. Die Deutschen waren unsicher und überlegten, was heißt es überhaupt deutsch zu sein? So legten sie eine gemeinsame Hochsprache fest, sie sammelten die im Umlauf befindlichen Märchen, sie deuteten die Geschichte als eine deutsche Geschichte und gossen alles in ein gemeinsames Fundament. Erstmals gab es Überlegungen, wer gehört dazu und wer nicht.

Während Staaten sich gern auf linientreue Bürger stützen und Querdenker fürchten, verstanden sich die Kirchen eher als eine in Gott gegründete Gemeinschaft der unterschiedlichsten Menschen.

Doch wie oft wurden auch hier neue Ideen ganz einfach als Gotteslästerung gebrandmarkt, um auch hier bestehende Machtverhältnisse zu konservieren. Eine Vielfalt zu leben war manchmal auch in den Kirchen schwierig, um nicht zu sagen sehr gefährlich für Leib und Leben.

Wie gut, dass wir die Bibel haben: Bereits ganz am Anfang wird Gott als der Schöpfer des Lebens gepriesen, der eine überwältigende Vielfalt von lebendigen Wesen ins Leben ruft. Menschen und Tiere werden in einen grünen und blühenden Garten mit frischem Wasser hineingestellt. *Lobe den Herrn, meine Seele. Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt* (Psalm 104).

Menschen erhalten von Gott den Auftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren. Hierin wird uns eine Machtposition zu gesprochen. Doch bald hören wir, wie sich Menschen übereinander erheben, einander schaden und die von Gott gewollte Ordnung missachten.

Die Bibel entwickelt eindeutig die Tendenz, die Machtverhältnisse neu zu ordnen: „Er stößt die Mächtigen vom Thron“ heißt es im Lobgesang der Maria. Alles was die Entfaltung des Lebens hemmt, will Gott beseitigen. Das Leben darf sich in seinen schönsten Farben entfalten. Und wenn wir miteinander Abendmahl feiern, heißt es – alle menschlichen Ränge verneinend – „Christi Leib für dich gegeben und Christi Blut für dich vergossen.“ Wir Menschen sind also im Angesicht unseres Gottes gleich wertvoll. Im Alltag erleben wir das allerdings ganz anders. Wer nicht viel hat oder wer keinen Beruf erlernt hat, der findet sich ganz schnell ganz unten auf der gesellschaftlichen Leiter.

Auch wer alt und krank ist, bekommt häufig das Gefühl vermittelt, nichts mehr wert zu sein.

Die Bibel appelliert an uns: Bleibt dennoch aufeinander bezogen. Ihr seid eins durch Christus, unseren Herrn. Durch die Liebe, die ihr einander erweist, gebt ihr der Welt ein gutes Vorbild!

Monatsspruch

Ich bete darum,
dass eure Liebe immer noch reicher werde
an Erkenntnis und aller Erfahrung.

Philipper 1,9

Die Bibel begreift die Unterschiede als einen großen Gewinn. „Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Er gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott.“ Ist es nicht wunderbar, dass diese Vielfalt existiert und als ein leuchtendes Mosaik für die Welt erkennbar wird? Diese bunte Vielfalt hat eine hohe Anziehungskraft und sie überzeugt durch ihren Zusammenhalt.

Christus ruft die unterschiedlichsten Menschen in seine Nachfolge: *Selig sind die Armen, selig sind die Traurigen, selig sind die Verfolgten, selig sind, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit.* Ihnen allen ruft er zu: *Seid fröhlich und getrost!* Lasst euch beschenken mit dem Evangelium Gottes: Ihr seid von Gott reichlich beschenkt und könnt in Geborgenheit und Sicherheit leben.

So wird die Welt schöner mit jedem Tag, wir wissen zwar nicht, was noch werden mag.

Doch wir glauben, dass Gott uns alle begleitet und diese Welt - aller Unkenrufe zum Trotz - schützt und bewahrt.

Ihr Pfarrer Hans Christian Schmidt



KALENDER

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen siehe Seite 2

Sa 8. Juli 17 Uhr St. Johanniskirche

Vernissage - Kunstprojekt in St. Johannis (s. Seite 3)

Di 11. Juli 14.30 Uhr Immanuelkirche

Frauenkreis - Alles hat seine Zeit, ... (siehe Seite 4)

So 16. Juli 18 Uhr Ratskeller

Stammtisch St. Johannis

Do 20. Juli 19 Uhr St. Johannis, Gemeindesaal

Ökumenischer Asylkreis - Kontakt: Müller-Schnurr

Do 20. Juli 19.30 Uhr

Theologischer Gesprächskreis

Kontakt: Ursula von Stockhausen, Telefon: 92 33 5

Di 25. Juli 19.30 Uhr St. Johannis, Gemeindesaal

Kirchenvorstandssitzung

Do 27. Juli 15 Uhr St. Johannis, Gemeindesaal

Seniorenkreis - „Bausteine der Seele“ - wie Erfahrungen früherer Generationen uns prägen

So 30. Juli 11 Uhr St. Johanniskirche


Jazzkirche mit Verabschiedung der Seniorenbeauftragten, Margarete Seufert - (siehe Seite 3)

GOTTESDIENSTE, MUSIK UND MEHR

GOTTESDIENSTE

in der St. Johanniskirche und im Dürrbachtal

Sonntag, 2. Juli

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Füchtbauer) 

11 Uhr Predigtgottesdienst (Füchtbauer)

Sonntag, 9. Juli *Eine-Welt-Verkauf nach den Gottesdiensten*

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Schnurr) 

11 Uhr Predigtgottesdienst (Schnurr)


10.15 Uhr Gottesdienst (Schmidt) St. Josef (alt)

Sonntag, 16. Juli

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Wildfeuer) 

11 Uhr Predigtgottesdienst (Wildfeuer)

Sonntag, 23. Juli

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Müller-Schnurr) 

11 Uhr Predigtgottesdienst mit Taufe (Müller-Schnurr)

9.45 Uhr Gottesdienst (Albrecht) Immanuelkirche

Sonntag, 30. Juli

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Wildfeuer)

11 Uhr Jazzkirche und Verabschiedung der Seniorendienstleiterin, Margarete Seufert (Wildfeuer)

Sonntag, 6. August

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst



KINDERGOTTESDIENST

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr.

Beginn im Hauptgottesdienst.

Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee im Anschluss an den 9.30 /10 Uhr bzw. vor dem 11 Uhr Gottesdienst!



* Unter diesem QR-Code oder der Internetadresse finden Sie mehr Informationen zum Kirchenjahr und den einzelnen Sonntagen: www.kirchenjahr-evangelisch.de/kirchenjahr.php

ANDACHTEN, GEBETE ...

Jeden Dienstag und Donnerstag 12.15 Uhr

Andacht in der Seitenkapelle der Johanniskirche, mit kurzem Impuls, Stille, Liedern und Gebet.

GOTTESDIENSTE in den Seniorenheimen

Hueberspflege

Donnerstag, 20. Juli 15.30 Uhr

Juliusspital

Dienstag, 18. Juli 15 Uhr

Ludwigshof

Donnerstag, 6. Juli 10.30 Uhr



Rückblick - Johanniswochenende 23.-25. Juni



FREITAG Ökumenische Andacht zum Johannisfest mit Pfarrvikar Dr. Petro Müller, Pfarrerin Jutta Müller-Schnurr, Kirchenmusiker Matthias Querbach und Günther Mittelsteiner (Trompete). Anschließend Begegnung rund ums Johannisfeuer(chen).

SAMSTAG Sommerkonzert in der Immanuelkirche mit Dämmer-schoppen. Mit Cornelia Boese (Lesung), Ernst-Martin Eras, Romilda Lusin, Monika Langenstei, Charlotte Menzel und Harold Rüdiger.



SONNTAG Festgottesdienst mit den Kinderchören unter Leitung von Sina Horn und Matthias Querbach und anschließend Fest rund um die Johanniskirche bei Spiel, Spaß, Gesprächen und kulinarischen Genüssen.



Kinderchor St. Johannis und Dekanatskinderchor (Proben montags 14-14.45 Uhr im Gemeindesaal, St. Johannis)

Mini-Zwergel und Zwergelchor des Kinderhauses St. Johannis



DIE SEITE DREI

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, liebe Gemeindemitglieder von St. Johannis



Nach 20 Jahren Tätigkeit als Seniorendienstleiterin verabschiede ich mich zum September in den Ruhestand.

Viele Begegnungen mit Ihnen haben mich geprägt und mein Leben bereichert. Für Ihre Offenheit bei den monatlichen Treffen hier in der Stadt, in Unterdürrbach und bis 2013 in St. Barbara am Mönchberg bedanke ich mich ganz besonders. Viele Gespräche ergaben sich bei den Halbtagesfahrten, Studienfahrten, im Literaturkreis, im Bibelkreis, beim Frühstück und den Führungen während des Sommerprogramms.

Ich danke allen, die mich mit ihrer treuen Hilfe ehrenamtlich unterstützt haben.



Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen:
Karin Materstock, Hildegard Thomas,
Gisela Schlereth und Christa Brandt

Viele Besuche, Gespräche und Begleitungen in den Altenheimen haben mich beeindruckt. In ökumenischer Verbundenheit konnte ich für Bewohner aber auch in die Häuser über die Nachbarschaftshilfe „Eine Stunde Zeit“ immer wieder Kontakte und Besuchsdienste vermitteln.

Ich bedanke mich bei allen, die meine Arbeit unterstützt und immer ein offenes Ohr für mich hatten und wünsche

der Gemeinde für die Herausforderungen der kommenden Jahre Gottes Segen.

Margarete Seufert

Dank und Ausblick

In den 20 Jahren, in denen Margarete Seufert an St. Johannis den Seniorendienst geleitet hat, hat sie in dieser Gemeinde viele Spuren hinterlassen – in den Kreisen in der Innenstadt genauso wie im Dürrbachtal, in den Heimen, bei Besuchen, in den unterschiedlichen Arbeitskreisen und Netzwerken, denen sie angehörte, durch die Geburtstagsbriefe, die sie versandte, vor allem aber ganz konkret bei den Menschen. Deren Begleitung – auch durch so manche Fragestellungen des Älterwerdens hindurch und immer wieder auch bis ans Sterbebett – lag ihr besonders am Herzen. Mit ihrer fachlichen Kompetenz und ihrem Engagement hat sie den Seniorendienst an St. Johannis aufgebaut und geprägt – für all dies gilt ihr die Anerkennung und der Dank der ganzen Gemeinde! Nun darf die Seniorendienstleiterin selber „Seniorin“ werden und den eigenen (Un)Ruhestand genießen – wir wünschen ihr Gottes Segen und Gesundheit, für all das Neue, das jetzt beginnt.

Am Sonntag, 30. Juli wird Frau Seufert im Rahmen der Jazzkirche um 11 Uhr aus ihrem Dienst verabschiedet. Bei einem anschließenden Empfang besteht die Möglichkeit, ihr noch persönliche Abschiedsworte mitzugeben. Herzliche Einladung!

Wie geht es „nach Frau Seufert“ im Seniorendienst weiter? Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde ist zur Zeit damit beschäftigt, die Stelle neu auszuschreiben. Spätestens zum Ende des Jahres hoffen wir, mit einer neuen

Kraft diese wichtige Arbeit hauptamtlich fortsetzen zu können. In der Zwischenzeit sollen der Kontakt und die Begegnungsmöglichkeiten jedoch nicht abreisen. Die Kreise treffen sich weiter und werden von den Pfarrern und Pfarrerinnen oder anderen begleitet. Wenn Sie ein Anliegen im Bereich der Seniorenarbeit haben, wenden Sie sich bitte über das Pfarramt an uns. Auch wenn Frau Seufert geht – Ihre Gemeinde ist weiterhin für Sie da!

Pfarrerin Jutta Müller-Schnurr

„Hindenken“

Kunstprojekt St. Johannis

„Hindenken“ steht in diesem Jahr über dem Kunstprojekt St. Johannis. Die Künstlerin Gerda Enk entwirft Bilder aus dem Leben der Katharina von Bora und stellt ihnen Bilder von heute gegenüber. In ihren Stratigraphien aus Fotos entwickelt sie Antworten, die Vergangenes und Gegenwärtiges miteinander verbinden. Sie legt Schichten der Erinnerung frei. In ihren Bildern vermischen sich Texte, Träume, Visionen, Freude und Schmerzen. Und sie denkt weiter und fragt, ob uns heute die Bereitschaft, mutig zu widersprechen und das Verlangen nach Freiheit noch in gleicher Weise antreiben wie zur Zeit Katharina von Boras.

Die Vernissage zum Kunstprojekt ist am Samstag, den 8. Juli um 17 Uhr in der St. Johanniskirche.

Eine Predigtreihe mit reformatorischen Kernthemen begleitet die Ausstellung um 9.30 Uhr und 11 Uhr:

- So 9. Juli** Allein Christus
– sich ehrlich begegnen
- So 16. Juli** Allein im Wort
– Reden hat seine Zeit
- So 23. Juli** Allein durch den Glauben
– nicht untätig bleiben
- So 30. Juli** Allein aus Gnade
– was Menschen brauchen

IN ST. STEPHAN

KINDER UND JUNGE FAMILIEN St. Stephan

So 16. Juli 11.15 Uhr **Kinderkirche**

Informationen: Pfarramt St. Stephan, Tel. 12784

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

So 9. Juli 11 Uhr St. Stephan

Sommerfest in St. Stephan

anschließend Festbetrieb bei der Regierungswiese

Bis 31. Oktober Stephanskirche (untere Empore)

Protestantisches Leben in Würzburg während des 16. Jahrhunderts - eine Annäherung - Öffnungszeiten: täglich 9-17 Uhr, außerhalb der Gottesdienstzeiten.

KIRCHENMUSIK

So 16. Juli 18 Uhr St. Stephanskirche

Stephaner Emporenkonzert - Die Musik des Martin Luther. Musik für Krummhorn, Flöten und Schalmey. Ensemble Resonanzen.

Karten: 10,- € (erm. 7,- €) an der Abendkasse

REGELMÄSSIGE PROBEN UND TREFFS

St. Johannis

Kirchenmusik St. Johannis
Zwingerchor Di vormittags (Kinderhaus)
Kinderchor Mo 14 - 14.45 Uhr (Gemeindesaal)
Bachchor Mo und Mi 20 Uhr (Gemeindesaal)

Krabbeltreff St. Johannis Fr 9 - 11.30 Uhr
Kontakt: Michaela Lindner-Berndt, Tel.: 0931 / 35 34 954

Angebote für Senioren Kontakt: Margarete Seufert

Seniorenclub St. Johannis (Gemeindesaal)
Do 27. Juli 15 Uhr „Bausteine der Seele“
Wie Erfahrungen früherer Generationen uns prägen

Kreativrunde St. Johannis

Frauenkreis Unterdürrbach (Immanuelkirche)
Di 11. Juli 14.30 Uhr Alles hat seine Zeit -
Abschied und Neuanfang

Literaturkreis St. Johannis (Gemeindesaal)

Frauentreff Oberdürrbach
Kontakt: Margarete Allolio, Telefon: 0931 / 94 677

Senioren-gymnastik mit Musik Unterdürrbach
Mi 10.45-11.30 Uhr, Immanuelkirche
Kontakt: Margit Hager, Telefon: 0931 / 94 769

Forum Ökumene Dürrbachtal

Kontakt Christine Schmauß, Telefon: 0931 / 93 837

Seniorenbegegnungsstätte

Albert-Schweitzer-Haus, Friedrich-Ebert-Ring 27d,
Telefon: 0931 / 796 25 79, senioren@schroeder-haus.de

Gymnastik jeden Mittwoch 13 Uhr

Café jeden Mittwoch 14.15 - 17.30 Uhr

Vorträge jeden Mittwoch 15 Uhr

Mi 5. Juli Glaube und Leben - „Aufeinander hören -
voneinander lernen ...“. 25 Jahre Partnerschaft
Würzburg - Ruvuma (Tansania). Bischof Mwenda

Mi 12. Juli Glaube und Leben - „Geh aus mein Herz
und suche Freud“ - Betrachtung zur Sommerzeit.

Mi 19. Juli Literarischer Nachmittag

Mi 26. Juli Reiseimpressionen - Von Rothenburg bis
Gelnhausen. Referent: Andreas Fritze

Ausflug

Di 18. Juli 13-20 Uhr **Fahrt nach Gelnhausen/Kinzigtal**

Seniorenkreis für Pflegebedürftige (Telefon: 354780)
dienstags 14täglich 14-17 Uhr

Evangelische Studierendengemeinde

Friedrich-Ebert-Ring 27b - Telefon: 79 61 90

Email: info@esg-wuerzburg.de
sonntags 19 Uhr Gottesdienst
mittwochs 20 Uhr Hauskreis



ESG-Programm

FREUD UND LEID

Taufen

Hanno Rudolf, Elisabeth Gerbig, Lias Müller

Trauungen

Ilona und Kevin Schneider, Astrid und Markus Heibel

Bestattungen

Erika Guth, 78 Jahr, Inge Kunisch, 97 Jahre

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine
Gnade soll nicht von dir weichen, spricht der Herr. Jesaja 54, 10

WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarramt St. Johannis Würzburg

Sekretärin **Andrea Bentele**
Hofstallstraße 5 97070 Würzburg
Tel.: 0931 / 32 28 46 - Fax: 0931 / 32 28 471
Unsere Bürozeiten: Mo - Fr 9-12 Uhr
Mo, Di, Do 14 -16 Uhr
pfarramt.stjohannis.wue@elkb.de
www.stjohannis.net

Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrerinnen **Jutta Müller-Schnurr**
Tel.: 0931 / 32 28 470 - Mobil: 0151 / 20 64 60 67
jutta.mueller-schnurr@elkb.de
Pfarrer **Martin Schnurr**
Tel.: 0931 / 26 05 41 58 - Mobil: 0151 / 20 64 19 67
martin.schnurr@elkb.de (V.i.S.d.P. für den Johannisgruß)
Pfarrerinnen **Susanne Wildfeuer**
Tel.: 0931 / 45 46 64 66 - susannewildfeuer@me.com
Pfarrer **Hans Christian Schmidt**
Tel.: 0931 / 78 46 292 - hanschristian.schmidt@elkb.de
Pfarrer **Matthäus Wassermann** (ESG)
Tel.: 0931 / 796 19 13
matthaeus.wassermann@esg-wuerzburg.de
Pfarrerinnen **Erika Füchtbauer** (Klinikseelsorgerin)
Tel.: 0160/ 30 78 365 - E_Fuechtba_E@ukw.de
Lektor **Henning Albrecht**

Kirchenmusiker

Kirchenmusiker **Matthias Querbach**
Tel.: 0931 / 32 28 480 - matthias.querbach@elkb.de

Seniendienst

Seniorenbeauftragte **Margarete Seufert**
Tel.: 0931 / 322 84 84 - senioren-st.johannis@gmx.de
Sprechzeiten: Mo, Di, Do 9-10 Uhr
oder nach Vereinbarung

Kinderhäuser

Kinderhaus St. Johannis
Leitung: **Sandra Düx**
Tel.: 0931 / 32 28 488 - Kita.stjohannis.wue@elkb.de
Campus Kinderhaus am Hubland
Tel.: 0931 / 31 80 648 - kinderhaus@uni-wuerzburg.de

Spendenkonto

St. Johannis, Würzburg - Sparkasse Mainfranken
IBAN DE41 7905 0000 0000 0331 59

Nachbarschaftshilfe

„Mit Herz und Hand“ im Dürrbachtal - Tel.: 0170 3615 955
„Eine Stunde Zeit“ in der Innenstadt - Kontakt: Seufert